

Federführung:

70 - Bauen und Umwelt

Produkt:

70.03 Park- und Grünanlagen

70.04 Kinderspielplätze

Datum:

15.08.2021

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Umweltausschuss	31.08.2021	Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen und Bauen	31.08.2021	Kenntnisnahme

Umgestaltung Stadtpark an der Billerbecker Straße Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt "Grimpinger Hof" Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für einen alternativen Spielplatz

Ausgangslage

Die Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben mit Datum vom 30.09.2019 die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt „Grimpinger Hof“ im Stadtpark beantragt.

Inhalt des Antrages war u. a. die Direktbeauftragung der Firma Animal and Amusement Parkdesign GbR, Coesfeld. Eine Entsprechende Beschlussfassung erfolgte in den Sitzungen des Ausschusses Umwelt, Planen und Bauen am 04.12.2019 (Vorlage 339/2019) und des Rates am 19.12.2019.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. *Der Rat beschließt, die Firma A & A Parkdesign auf Grundlage der am 03.12.2018 / 04.12.2019 vorgestellten Projektskizze zum „Grimpinger Hof“ mit einer vertiefenden Planung zu beauftragen. Dazu werden Haushaltsmittel in Höhe von 17.850 EUR in den Haushalt 2020 eingestellt.*
2. *Die Details der Studie und der Auftragsumfang werden zwischen der Firma A & A Parkdesign und der Verwaltung abgestimmt und dem zuständigen Fachausschuss zur Beratung vorgelegt.*
3. *Die Verwaltung wird beauftragt, eine grobe Planungsskizze für den bisher im Stadtpark vorgesehenen größeren Spielplatz mit Wasserspielbereich zu erstellen und hierfür eine erste Kostenermittlung durchzuführen.*

Im Frühjahr 2020 wurden die Details der Studie und der Auftragsumfang entsprechend in dem 2. Beschluss des Rates erarbeitet. Der Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen hat in seiner Sitzung am 10.06.2020 (Vorlage 135/2020) die Eckpunkte der Machbarkeitsstudie beschlossen.

Rahmenbedingungen

Die Flächen im Stadtpark sind im Wesentlichen durch Wasserläufe geprägt. Neben der Berkel und dem Brinker Bach im Norden durchfließen die Fegetasche und der Honigbach den Stadtpark. Eine bereits planfestgestellte Maßnahme des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie sieht vor, den vorhandenen Teich ersatzlos zu entfernen und den Honigbach, der heute den Park geradlinig auf einer Länge von ca. 80 m durchfließt zukünftig in Schleifen „naturnah“ auf ca. 330 m Länge durch den Park zu

führen. Für die Flächen östlich des Honigbaches (angrenzend an die Bebauung der Billerbecker Straße) sieht die Planung eine naturnahe Entwicklung vor. Die Rasenflächen sollen dort artenreich und landschaftsökologisch gestaltet werden. Dieses wird durch die Aussaat einer Blumenwiese und die Anpflanzung von Strauchgruppen erreicht. Eine freizeitorientierte Nutzung dieser Fläche ist aufgrund der durch die Planfeststellung festgelegten Funktion nicht möglich. Nur die für den Gewässerausbau nicht benötigten Flächen (zwischen Fegetasche und Honigbach) stehen für die Gestaltung zur Verfügung. In wieweit es möglich ist, auf den verbleibenden Flächen einen Kleintierpark zu integrieren bzw. einen attraktiven alternativen Spielplatz zu gestalten sollen die beiden Machbarkeitsstudien zeigen.

Machbarkeitsstudie „Grimpinger Hof“

Die Firma A & A Parkdesign GbR hat die Beschlusslage vom 20.06.2020 vollständig umgesetzt. Die Machbarkeitsstudie umfasst insgesamt 105 Seiten und bildet neben der möglichen Gestaltung der Fläche die gesamten betriebswirtschaftlichen Aspekte ab. Die Geschäftsführung der A & A Parkdesign GbR wird in der Sitzung komprimiert die wesentlichen Merkmale der Machbarkeitsstudie vorstellen. Inhaltlich wird das Projekt in vielfältigen Bereichen beleuchtet.

Neben den Aspekten des Umweltschutzes wird eine Artenschutzstrategie und ein Bildungskonzept beschrieben.

Es wurde eine Visualisierung im Plan und in der Gestaltung vorgelegt. Die Machbarkeitsstudie gibt Auskunft für die benötigten Finanzen, die Rechtsformen und mögliche Eigentumsverhältnisse. Auf die einzelnen Bereiche des Erlebnisses „Grimpinger Hof“ für die ganze Familie wird eingegangen, Inhalt ist eine Stärken-/Schwächenanalyse sowie ein Marketing und Vertriebskonzept.

Die Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass die zur Verfügung stehende Fläche für einen attraktiven Kleintierpark durchaus ausreicht. Auf der Kostenseite sieht die Machbarkeitsstudie einmalig von der Stadt aufzubringende Baukosten von brutto 1,9 Millionen EUR vor. Stand heute wäre es möglich Fördermittel im Umfang von 60 – 80 % der förderfähigen Kosten zu beantragen. Weiterhin ist ein jährlicher städtischer Zuschuss von 190.000 EUR brutto einzuplanen sowie im ersten Jahr einmalige Investitionskosten von 197.000 EUR, die von der Stadt beizusteuern sind.

Machbarkeitsstudie „Alternativer Spielplatz“

Parallel zur Machbarkeitsstudie „Grimpinger Hof“ hat die Stadt Coesfeld den zweiten Beschluss des Rates vom 19.12.2019 umgesetzt und das Büro für Landschaftsarchitektur L02 aus Münster entsprechend beauftragt. Als Vorgabe für das Planungsbüro wurde seitens der Verwaltung aufgrund der historisch geprägten Lage des Bearbeitungsbereiches – Standort der „alten Zitadelle“ – ein entsprechender Umgang bei der Freianlagenplanung gewünscht.

Um die Gestaltung des neuen Spielplatzes mit der Historie der Stadt Coesfeld zu verknüpfen und zu einem neuen Teil des Spielwertes zu entwickeln wurden wichtige Phasen der Stadtgeschichte als Anknüpfungspunkte für verschiedene Spielelemente genutzt.

Um den historischen Kontext zur Örtlichkeit anzudeuten empfiehlt der Planer einige der zeitlichen Etappen dezentral im Stadtpark verteilt in Form von separaten Spielbereichen anzuordnen. Hierbei soll bewusst nicht eine chronologische Abfolge von stadthistorischen Gegebenheiten Inhalt der Planung sein, sondern ein spielerischer Umgang mit diesen. Die prägenden Epochen Bauernschaften, Stadtrecht, Ludgerusburg/Citadelle und Preußen werden analog in verschiedenen Spielthemen aufgeteilt.

Neben diesen inhaltlichen Gestaltungsansätzen soll ebenfalls darauf geachtet werden, dass die zentrale Wegführung der neuen Parkanlage als eine Art Rundparcours für Roller, Scooter, BMX-Räder und Skater multifunktional genutzt werden kann. Der in Form einer Halfpipe gestaltete Hauptweg ermöglicht eine nördliche und südliche Umfahrung des zentralen Spielbereiches mit Wendemöglichkeiten an den Wegeenden.

An der Mündung des Honigbaches zur Berkel wird ein Aufenthaltsbereich mit Pergola vorgeschlagen, der einen Rundblick auf den Park und die Wasserlandschaft ermöglicht. Ebenso wird eine Anordnung von Sitzstufen an der südlichen Spange des Rundkurses empfohlen, um einen Zugang zur Fegetasche zu schaffen.

Der Büroinhaber wird die Machbarkeitsstudie in der Sitzung vorstellen.

Die reinen Baukosten, ohne Baunebenkosten, werden auf 580.000 EUR geschätzt. Sollte sich der Rat für diesen Vorschlag entscheiden, ist mit einer Bauzeit von ca. 5 Monaten zu rechnen.

Weiteres Vorgehen

Die Zuständigkeitsordnung sieht vor, dass die Umgestaltung des Stadtparkes und die Errichtung baulicher Anlagen sowohl im Umweltausschuss sowie im Ausschuss Planen und Bauen behandelt wird. Es ist vorgesehen, nach der gemeinsamen Sitzung beider Ausschüsse am 31.08.2021 in der folgenden Sitzungsperiode

- Umweltausschuss 06. Oktober
- Ausschuss Planen und Bauen 07. Oktober
- Hauptausschuss 14. Oktober
- Rat 28. Oktober

zu beraten und abschließend zu entscheiden, um Haushaltsmittel für die noch festzulegenden Haushaltsjahre einzuplanen.

Alternativ könnte auch die Sitzungsfolge im Dezember 2021 gewählt werden,

Zeitliche Abwicklung

Die Umsetzung einer der beiden Machbarkeitsstudien ist abhängig vom Zeitplan der Umsetzung der Baumaßnahmen des Abwasserwerks. Bisher ist eine Bauzeit von 3 Jahren geplant. Erst im dritten Ausführungsjahr ist die Umgestaltung des Stadtparks vorgesehen. Daraus würde sich ergeben, dass eine Umsetzung frühestens in 2024 möglich ist.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage befand sich das Abwasserwerk in Überlegungen, die bisher festgesetzten Maßnahmenabschnitte zu überdenken. Eine Variante wäre mit den Arbeiten im Stadtpark zur Umgestaltung des Honigbaches zu beginnen. Daraus könnte sich ergeben, dass die Umsetzung einer der beiden Machbarkeitsstudien bereits zu Beginn 2023 möglich ist. Über den aktuellen Terminplan wird das Abwasserwerk in der Sitzung des Betriebsausschusses am 14.09.2021 berichten.

Im Rahmen der Arbeiten des Abwasserwerkes zur Umgestaltung des Honigbaches wird neben der Teichanlage auch der heute vorhandene Kleinkinderspielplatz in das Baufeld einbezogen. Im Rahmen der Kostenermittlung ist für die Erneuerung des Spielplatzes ein Ansatz von 100.000 EUR eingesetzt worden, der Bestandteil des Förderprojektes ist. Es wird eine Förderung in Höhe von 80.000 € erwartet. Diese Summe kann unabhängig davon, welches Projekt umgesetzt wird, in die Finanzplanung einbezogen werden.